



Westfälische Posaunenchor Nachrichten



Andacht

Frank Hielscher

Neues aus dem Werk

Umzug in den Bethelweg

Neue Mitglieder im Posaunenrat

Service

Jahresprogramm

Berichte

Jungbläserlehrgang

100 Jahre Bläserkreis Heessen

50 Jahre Bläserdienst Zurstraße

Projektchor Gütersloh



Als Nachfolger für unseren aus Altersgründen im Jahre 2024 ausscheidenden musikalischen Leiter suchen wir

eine Chorleiterin/einen Chorleiter und eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter,

die im Team unseren Posaunenchor in Zusammenarbeit mit dem Vorstand musikalisch leiten.

Wir wünschen uns eine musikalische Leitung, die

- Freude an der Posaunenchorarbeit hat und idealerweise selbst Blechbläser/in ist,
- Erfahrung in der Posaunenchorleitung und idealerweise eine entsprechende Chorleiterausbildung hat, teamfähig, organisatorisch und kommunikativ gewandt in der Führung eines großen Chores ist,
- auch über Kenntnisse in der digitalen Information und Kommunikation (ChurchDesk) verfügt.

Wir bieten

- eine große, motivierte und aufgeschlossene Posaunenchorgemeinschaft, die gern zur Freude der Menschen und zum Lob Gottes musiziert,
- schon in die Jahre gekommen, aber immer noch gut in Form und im Ansatz ist,
- unser Repertoire reicht von traditioneller und moderner Posaunenchorliteratur, Volkslieder, bis zu Spirituals, Swing und Pop,
- eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der Übungsleiter- bzw. Ehrenamtszuschale.

Wir sind Mitglied im Posaunenwerk der EKvW und des EPID und kooperieren mit dem CVJM-Westbund.

Die Idee zur Gründung des Senioren-Posaunenchores Ostwestfalen entstand während einer Bläserfreizeit des Posaunenwerkes. Im Ruhestand befindliche, aber noch jung gebliebene Bläserinnen und Bläser hatten den Wunsch, über ihre Mitwirkung in ihren Heimatposaunenchören hinaus in einer großen Gemeinschaft zu musizieren. Inzwischen gehören dem Chor 128 Mitglieder aus Posaunenchören in Ostwestfalen und darüber hinaus an. Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat nachmittags im Gemeindezentrum Gohfeld-Haupensiek in Löhne zu gemeinsamen Chorproben; Kaffeepausen, Gedankenaustausch und Schlussandachten gehören auch dazu.

Unsere in den Chorproben erarbeiteten Musikstücke tragen wir bei Gottesdiensten und öffentlichen Konzerten - auch Open-Air - etwa 6 - 8 mal pro Jahr vor. Am 8.12.2024 feiern wir unser 25jähriges Jubiläum in der Auferstehungskirche in Bad Oeynhausen mit einer festlichen Bläsermusik. Weitere Informationen über uns und unsere Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage.

Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30.4.2024 an das Posaunenwerk in der EKvW, z.H. Landesposaunenwart KMD Ulrich Dieckmann, Auf dem Tigge 13, 59457 Werl, gern auch per Mail an ulrich.dieckmann@posaunenwerk-westfalen.de.

Senioren-Posaunenchor Ostwestfalen, Großensieker Weg 16, 32584 Löhne (Gemeindezentrum Gohfeld-Haupensiek)
Postanschriften/Kontakte: Dieter Mayer (stellvertr. Präsident), Hermelinweg 28, 33689 Bielefeld, Telefon: 05205/71088
Gerhard Stötefalke (musikalischer Leiter), Eifelweg 6, 33719 Bielefeld, Telefon: 0521/332577 Rechtsform: nicht eingetragener Verein
Homepage: www.seniorenposaunenchor-ostwestfalen.de EMail: info@seniorenposaunenchor-ostwestfalen.de



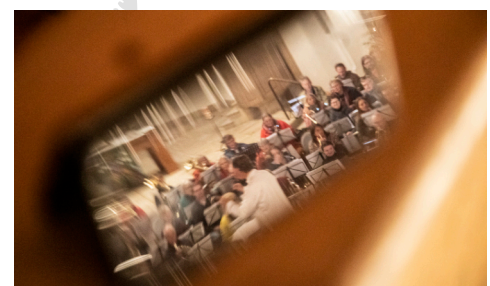
INHALT	SEITE
Stellenausschreibung	2
Andacht	4
AUS DEM WERK	
Jahresprogramm erster Teil	5
Neue Adresse der Geschäftsstelle	6
Fotos Bläserntag nebst Vertreterversammlung	8
Die Neuen im Posaunenrat	9
BERICHTE	
Jungbläserlehrgang	10
50 Jahre Bläserdienst in Zurstraße	11
100 Jahre Bläserkreis der Versöhnungskirche Heessen	12
Projektchor Gütersloh	7
WERBUNG	
Gloria - das Heft zum DEPT 2024!	14



Umzug der Geschäftsstelle PWW - Seite 6



Jungbläserlehrgang - Seite 10



Vertreterversammlung 2024 - ab Seite 8

Herausgeber
 Posaunenwerk in der EkvW
 Bethelweg 6 - 33617 Bielefeld
 Telefon 05214334-42
 info@posaunenwerk-westfalen.de

Redaktion
 Ulrich Dieckmann (verantwortlich)
 Sarah Wolff, Tina Gräwe

Layout und Grafik
 Tina Gräwe
 tina.graewe@posaunenwerk-westfalen.de

Druck und Heftung
 Saxoprint GmbH, Dresden

Erscheinung halbjährlich
Auflage 2024-1 1000 Stück
Redaktionsschluss
 der nächsten Ausgabe
 2024-2/ 15. August 2024

Vorgabe für Artikeleinsendungen
 Text maximal 450 Wörter
 Bilder mindestens 300 dpi

copyright
 Soweit nicht anders angegeben,
 liegen die Rechte für die Verwendung
 der Bilder beim Autor des jeweiligen
 Artikels.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag	10:00 - 13:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 13:00 Uhr

LPW Ulrich Dieckmann
 ulrich.dieckmann@posaunenwerk-westfalen.de
 mobil: 0177 7019534

LPW Andreas Tetkov
 andreas.tetkov@posaunenwerk-westfalen.de
 mobil: 0176 76793314



ANDACHT

von Frank Hielscher

JAHRESSPRUCH 2024

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

1. Korinther 16,14 (E)

Liebe Bläserinnen und Bläser,

besser noch als die Jahreslosung gefällt mir der Satz des Augustinus: „Liebe – und tu, was du willst.“ – Ist die Jahreslosung, wie ich finde, eine mich im Denken und Tun einschränkende Aufforderung, öffnet der Satz des Augustinus mein Denken und Handeln. Hört sich der Satz der Jahreslosung an wie eine strenge Regel, so empfinde ich den Satz des Augustin wie etwas Befreiendes, das mir viele Handlungsmöglichkeiten gewährt.

Wobei im Kern beide doch dasselbe meinen, nämlich, dass ich bei allem, was ich tue oder lasse, das Wohlergehen und die Interessen meines Nächsten (und auch meiner Fernsten) stets im Blick behalte.

Auf der großen Bühne der Politik bedeutet das, sich für die Menschen des eigenen Staates (die Nächsten) genauso einzusetzen wie für die Menschen in fernen Ländern (die Fernsten). Es gilt aber auch für die, die uns zu Nächsten werden wollen, nämlich die, die aus den fernen Ländern fliehend bei uns Hilfe und ein gesichertes Leben suchen. – Eben: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Oder „Liebe – und tu was du willst“ oder was nötig ist.

Gerne breche ich das, was die Jahreslosung von und mit uns möchte, aber auch auf unsere Bläserarbeit herunter: Posaunenchorarbeit ist vom Grundsatz her Gemeindegemeinschaft und steht damit erstmal nicht unter einem Leistungsgedanken, sondern ist offen für alle. Das führt manchmal zu Konflikten im Chor, wie ich aus eigener Erfahrung weiß. Die bläserischen Fähigkeiten und auch Ansprüche gehen manchmal im Chor recht weit auseinander. Wollen die einen gerne an anspruchsvollen Kompositionen musikalisch feilen, haben andere Schwierigkeiten, einen Ton sauber zu halten. Geht den



einen die musikalische Arbeit nicht schnell genug, kommen andere kaum hinterher. – Wie geht man damit um? Nun: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ oder „Liebe – und tu, was du willst“ oder was nötig ist.

Also: Man sollte versuchen, sich irgendwo in der Mitte zu treffen. In Liebe die Schwächeren tragen, oder aus Liebe sich einen anderen Chor in der Nachbarschaft suchen, in dem ich mich mit meinen musikalischen Fähigkeiten besser aufgehoben fühle.

Zwei ganz unterschiedliche Lösungen für ein und dasselbe Problem. Das mag überraschen, ist in vielen anderen Fällen ganz ähnlich: Zwei Parteien wollen nur Gutes, alles in Liebe geschehen lassen, und kommen doch zu ganz unterschiedlichen Folgerungen: Im Umgang mit der älteren Generation, welche Schule für das Kind die beste ist, wohin der nächste Urlaub gehen soll.

Aber: Habe alles in Liebe überlegt und schauen auf einander in Liebe, so werden sich auch gemeinsame Lösungen finden. Oder der eine trägt in Solidarität die Schritte des oder der anderen.

Daher: Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. – Und wir werden nicht nur alle gut miteinander auskommen, sondern es wird auch für uns alle gut werden.



JAHRESPROGRAMM 2024

24.-27.03.2024 Bläserlehrgang zusammen mit der Lippischen Landeskirche und dem CVJM Westbund für Bläserinnen und Bläser (Kinder ab 10 J., Jugendliche und Erwachsene) im **Jugendhof Vlotho**

Die Anreise erfolgt individuell. Die Bläsergruppen werden nach dem jeweiligen Leistungsstand der Teilnehmenden eingeteilt. Deshalb ist es wichtig, dass ihr auf der Anmeldung mitteilt, wie lange ihr euer Instrument bereits spielt und eine Auswahl trifft, in welcher Gruppe ihr mitspielen möchtet.

Zur Orientierung hier eine kurze Beschreibung der Bläsergruppen:

- Gruppe „Pianissimo“: Anfänger*innen, die erst seit kurzem spielen
- Gruppe „Piano“: Anfänger*innen, die bereits seit einem Jahr dabei sind
- Gruppe „Mezzoforte“: Bläser*innen, die nach einigem Üben einen Choral spielen könn(t)en
- Gruppe „Forte“: Bläser*innen, die seit Kurzem im Posaunenchor mitspielen
- Gruppe „Fortissimo“: Bläser*innen, die schon länger im Posaunenchor spielen

Anmeldeschluss
1. März 2024

Beginn: Sonntag, 24. März 2024 ab 17:00 Uhr (mit der Zimmerverteilung)

Ende: Mittwoch, 27. März 2024 ca. 15:00 Uhr (letzte Mahlzeit ist das Mittagessen)

Ort: LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Oeynhausenerstr. 1, 32602 Vlotho

Kosten:

- Übernachtung für Erwachsene (ab 18 J.) im Doppelzimmer (DZ): € 372,-
- Übernachtung für Kinder und Jugendliche (u. 18 J.) im Doppelzimmer (DZ) € 286,-

In den Teilnehmenden-Beiträgen sind folgende Leistungen enthalten: Teilnahme, Übernachtung und Verpflegung, musikalischer Unterricht.

Leitung und Referenten: BPW Andreas Form, LPW Christian Kornmaul, LPW Andreas Tetkov plus Team

08.06.2024 Seminar für Anfängerausbildung I

05.-08.07.2024 Seminar
für Posaunenchorleitung im Jugendhof Vlotho

23.-25.08.2024 Seminar
für Bläser*innen
im Matthias-Claudius-Haus in Eversberg

21.09.2024 Seminar für Anfängerausbildung II

28.09.2024 Vertreterversammlung mit Bläsertag

24.-27.10.2024 Bläserlehrgang
für Jungbläser*innen aller Altersstufen
im Matthias-Claudius-Haus

MÖGLICHKEITEN NUTZEN!

LPW ULRICH DIECKMANN
UND LPW ANDREAS TETKOV
STEHEN FÜR **SONDERPROBEN** ZUR VERFÜGUNG.

OB **GLORIA 2024** ERARBEITEN FÜR DEN DEPT
ODER INDIVIDUELLES PROBEN...
UNSERE LPWS SIND DABEI!

ANRUFEN ODER E-MAIL SCHREIBEN
UND EINEN TERMIN VEREINBAREN!

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN
STEHEN AUF **SEITE 3**.

Weitere Veranstaltungen (z.B. einzelne Seminartage), Details und Preise werden rechtzeitig auf unserer Internetseite veröffentlicht.

ALTES GEBÄUDE - NEUE GESCHÄFTSSTELLE DES PWW



**Bethelweg 6
33617 Bielefeld**



POSAUNENWERK
IN DER EVANGELISCHEN
KIRCHE VON WESTFALEN



EPID
Evangelischer
Posaunendienst
in Deutschland e.V.

Der Schock war groß: Ende Juni letzten Jahres flatterte unserem Posaunenwerk ein Brief ins Haus, in dem uns mitgeteilt wurde, dass das Medienhaus, in dem das Posaunenwerk seit über 40 Jahren beheimatet war, verkauft würde und wir bis zum Jahresende die Räumlichkeiten verlassen müssten. Das musste zunächst erst mal verdaut werden, aber glücklicherweise haben unser LPW Uli Dieckmann und unser Geschäftsführer Jörg Kuhlmann schon nach kurzer Zeit in Bielefeld-Bethel eine neue Bleibe für uns gefunden. In einem Gebäude, das sich in der Nähe der Fachhochschule der Diakonie, dem Tagungszentrum Bethel und der Zionskirche befindet, waren noch Räumlichkeiten für uns frei. Dank der guten Unterstützung des Bethelschen Gebäudemanagements wurden die notwendigen Renovierungsarbeiten zügig durchgeführt und einem Umzug stand nichts mehr im Wege.

Unter großem Zeitdruck, mit straffer Organisation (Danke Jörg) und dank des engagierten Einsatzes aller



Frisch renovierter Eingangsbereich



Mitarbeitenden und zum Teil auch deren Angehörigen wurden die Posaunenwerks-Habseligkeiten (und davon gibt es wirklich viele, wie wir dabei festgestellt haben) eingepackt und innerhalb der Winterpause konnte der Umzug gemeistert werden. Eine grandiose Leistung von allen Beteiligten und allen, ob Hauptamtlichen oder Freiwilligen sei von Herzen für ihren Einsatz gedankt.

Nun ist das Posaunenwerk in der Evangelischen Kirche von Westfalen im Bethelweg 6, 33617 Bielefeld zu Hause. Übrigens hatte das Posaunenwerk bis 31.03.1983 schon einmal seinen Sitz in Bethel, in Eckardtshiem, einer Außenstelle von Bethel. Also zurück zu den Ursprüngen.

Noch funktioniert das Telefon nur auf einer Leitung, viele Dinge, wie z.B. die Warenanlieferung müssen noch geklärt werden, es sind noch keine Bilder an den Wänden und die Küchenzeile fehlt auch noch, aber alle fühlen sich schon wohl und geben ihr Bestes, damit es ein gutes Heim für unser Posaunenwerk werden wird.



Foto: Annette Kuhlmann - endlich hängen Vorhänge

NACHWEIHNACHTLICHE MUSIK IM KK GÜTERSLOH

von Ulrich Dieckmann

Am Sonntag, 21.01.2024 gestaltete der Projektchor mit 17 Bläserinnen und Bläsern aus Posaunenchoren des Kirchenkreises Gütersloh eine Musik mit Klängen und Texten aus der Weihnachts- und Epiphaniastzeit in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.

Unter der Leitung und mit Moderation von LPW Ulrich Dieckmann erklangen freie und choralgebundene Werke von J.S. Bach, H. Beuerle, C.Th. Hütterott, R. Harvey, F. Mendelssohn Bartholdy, Th. Riegler, M. Schütz, E. Humperdinck und P. Tschaikowsky.

Vorbereitet wurden die Stücke in 3 Proben im Vorfeld in Gütersloh und Ummeln.



Foto: Martin Kramer



ARGENTINISCHES FEUERWERK BEIM BLÄSERTAG ENDET MIT BACH

**BARTHOLOMÄUSKIRCHE BIELEFELD
AM 18. NOVEMBER 2023, BIELEFELD-BRACKWEDE**

So viel gelacht haben ich noch bei keinem Bläserntag mit Vertreterversammlung. Der Grund: Martin Huss, Landesposaunenwart in der Nordkirche, geboren in Argentinien und ein richtiger Typ. Und anspruchsvoll war das Programm für den Tag obendrein. Um einen Eindruck zu vermitteln, hier ein paar Zitate in Rot eingefügt.

Er hat uns mit Witz, **GUNDULA, MACH MICH NICHT WUSCHIG**, schwungvollem Dirigat - **WENN NICHT EUER GANZER KÖRPER VIBRIERT, MACHT IHR WAS FALSCH**, und Geduld, **DAS IST VIEL ZU LAUT, DA SCHLÄFT KEIN KIND EIN**, durch diesen wundervollen Tag geführt.

Natürlich stand am Ende eine Serenade mit Texten und Musik offen für alle. An dessen Ende selbstverständlich Bach stand - Sei Lob und Preis mit Ehren, **HINTER BACH IST FÜR MICH SCHLUSS, DA KANN NICHTS MEHR KOMMEN**.

Einen ganz lieben Dank sende ich im Namen von allen an das wundervolle Team der Kirchengemeinde St. Bartholomäus, das uns fröhlich und sehr gut versorgt hat.

Ach ja, natürlich war da auch noch das Pflichtprogramm am Nachmittag: die Vertreterversammlung mit Jahresbericht, Kassenbericht und Wahlen.



Fotos: Fabian Schwab



El condor pasa bei der Serenade am Abend



Am Ende des Tages und des Konzertes gab es als Geschenk Flächengold - man sieht die Freude.

DIE NEUEN IM POSAUNENRAT

In diesem Jahr sind Arthur Hader und Volker Hahne aus persönlichen Gründen aus dem Posaunenrat ausgeschieden. Einen herzlichen Dank für all euer Engagement. Daher sind bei der Vertreterversammlung zwei neue Mitglieder gewählt worden. Herzlich willkommen im Posaunenrat und Gottes Segen für das weitere Wirken.



Mein Name ist Steffen Bundrück, 56 Jahre, verheiratet und habe drei erwachsene Töchter. Am Posaunenchor kam ich nicht vorbei, da mein Vater ab meiner Geburt schon ehrenamtlicher Landesposaunenwart im Gnadauer Posaunenbund in der Pfalz war. Mit 8 Jahren habe ich dann meine erste Trompete bekommen. Seit knapp 10 Jahren spiele ich im Posaunenchor Bochum-Gerthe Tuba.

Vor 5 Jahren habe ich von der reinen hauptberuflichen Selbstständigkeit als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenzrecht umgesattelt und bin Geschäftsführer des Verbandes kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rheinland-Westfalen-Lippe. Über diese Tätigkeit bin ich auch im Westfälischen Kirchenmusikwerk gelandet.

Ich bin gespannt, wie es in der Landeskirche und ihrer musikalischen Arbeit weitergeht. Vielleicht wird man ja feststellen, dass ein Wachsen gegen den Trend möglich ist, wenn bestehende, funktionierende Gruppen gestärkt werden.

Mein Name ist Johanna Oevermann. Ich komme aus Ostwestfalen (Kreis Minden-Lübbecke) und spiele seit 18 Jahren Trompete im Posaunenchor.

Während meines Theologiestudiums war ich an vielen Orten. An alle diese Orte hat mich mein Instrument begleitet und ich habe es dabei als Türöffner kennengelernt, denn das gemeinsame Musizieren verbindet.

Auch in meiner jetzigen Vikariatsgemeinde habe ich durch den dort ansässigen Posaunenchor schnell Anschluss gefunden. Posaunenchor bedeutet für mich Gemeinschaft, Leidenschaft, Generationenvielfalt und eine Menge Spaß.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Posaunenrat.





JUNGBLÄSERLEHRGANG

von Annette Teismann

Unter dem Motto *Lauter Frieden* fand in den Herbstferien im Haus Wolfgang auf Spiekeroog eine Bläserfreizeit mit Jungbläsern aus dem Kirchenkreis Gütersloh statt. Musikalisch wurde die Woche von Carsten Blach und Daniel Reichert begleitet. Die *unmusikalischen* Programmangebote wurden von Annette Teismann vom Verein Haus Wolfgang auf Spiekeroog organisiert.

Nach der Anreise am Samstag stellten sich die Bläserinnen und Bläser gleich am Sonntagmorgen im Rahmen des Gottesdienstes in der neuen evangelischen Inselkirche vor. Von Sonntag bis Mittwoch wurde dann im Haus intensiv geprobt. Grundlage der Probenarbeit war das Bläserheft *Lauter Frieden* des Posaunenwerks Hannover, aus dem auch das Motto der Freizeit abgeleitet war.

Im Laufe der Proben wurden Lieder wie *Imagine* und *Strahlen brechen viele* zu echten Ohrwürmern, die immer wieder im Haus und vor dem Haus bis zum Strandübergang zu hören waren. Zum heimlichen Favoriten wurde dabei diesmal das Lied *Schenk uns Zeit*. Es erklang schon im Gottesdienst und wurde auch beim offenen Singen in der alten Inselkirche gesungen. Viele Bläserinnen und Blä-



Foto: Annette Teismann - Freizeitaktivitäten - Bosseln

ser waren auch beim offenen Singen dabei und bewiesen bei der Gelegenheit, dass sie auch mehrstimmig singen können. Das Ergebnis der Bläserproben wurde am Donnerstag in einer Abschlussmusik in der neuen Inselkirche aufgeführt.

Danach wurden die Instrumente erst einmal eingepackt und es war Zeit für Spaß und Spiel. Am Freitag wurde dann geboßelt und Minigolf auf der Erlebnisgolfbahn im Kurzentrum gespielt. Nur mit dem Programmpunkt der Nachtwanderung im Sternepark Spiekeroog hat es in diesem Jahr nicht geklappt. Die Wolken haben den Sternenhimmel einfach nicht freigegeben.

Es gibt also gute Gründe noch einmal auf die Insel zu fahren. In den Herbstferien 2025 soll es wieder eine Bläserfreizeit auf Spiekeroog geben. Save the date. Wir freuen uns darauf.



Foto: Annette Teismann - Generalprobe für die Abschlussmusik

50 JAHRE BLÄSERDIENST IN ZURSTRASSE

von Friedbert Schulz

Ein seltenes Jubiläum feierte im November Jörg Obereiner (Foto vorne mitte). Ihm wurde die Ehrenurkunde des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland e.V. für 50 Jahre Bläserdienst im Posaunenchor Zurstraße verliehen.

Posaunenchorleiter Friedbert Schulz (Foto vorne re.) beglückwünschte ihn herzlich und überreichte in einer kleinen Feierstunde mit Pastor Steven Hick von der Ev. Jakobus-Kirchengemeinde in Breckerfeld diese, unterzeichnet von Landesposaunenwart KMD Ulrich Dieckmann. Mit dabei Otto Obereiner (vorne li. sitzend), sein Vater, mit 90 Jahren ein Gründungsmitglied des Chores im Jahre 1961.

1973, als erst Siebenjähriger fing Jörg Obereiner an, Trompete zu spielen und hat dem Posaunenchor 50 Jah-

re lang treu gedient und in unzähligen Konzerten, in Gottesdiensten, bei Gemeindefesten, auf Adventsmärkten, auf Jubiläen und Geburtstagen, in Gefängnissen, auf Martinszügen und Kurrende-Einsätzen seinen ehrenamtlichen Bläserdienst zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen versehen.

Der Posaunenchor Zurstraße probt immer montags von 19 - 21 Uhr im Gemeindehaus an der Dorfkirche in Zurstraße und sucht übrigens Bläserinnen und Bläser, sei es mit Trompete oder Posaune, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen.

Chorleiter Friedbert Schulz würde sich freuen, wenn sich interessierte Leute dafür bei ihm melden:
02338-2426 - friedbert.j.schulz@gmx.de.



Foto: Friedbert Schulz

100 JAHRE BLÄSERKREIS DER VERSÖHNUNGSKIRCHE HEESSEN

von Andreas Westermann

Das Jubiläumswochenende des Bläserkreises der Versöhnungskirche begann am Samstag, den 23.09.2023 mit dem Konzert des Blechbläserensembles Hammer Blech in der voll besetzten Versöhnungskirche. Nach zwei Stücken aus der Oper *Porgy and Bess* wurde das Stück *Vidda* von Ole Edvard Antonsen gespielt, wo Hammer Blech die Zuhörer in einem rasanten Flug mit einem Jet über die norwegische Weite wunderbar mitnahmen.

Neben weiteren hoch anspruchsvollen Werken überzeugten die Musiker bei den verschiedensten Interpretationen von Queen aufs Ganze. Natürlich wurde dann auch zum Abschluss ein ruhiger Abendchoral gespielt.

Im Anschluss an das Konzert feierte der Bläserkreis mit allen Ehemaligen, die gekommen waren und natürlich mit Hammer Blech das Jubiläum. Am Sonntagmorgen begann dann der eigentliche Festakt mit einem Jubilä-

umsgottesdienst, in dem der Bläserkreis unter der Leitung von Kantor Andreas Westermann den Gottesdienst musikalisch mitgestaltete. Dabei zeigte der Bläserkreis mal wieder, welches Potential in ihm steckte, angefangen von einer schnellen Vivaldi-Interpretation bis hin zum Rock-Stück, wo die Gemeinde und Festgäste kräftig mitsingen konnten. Liturg war an diesem Sonntag Pfr. David, der den Psalm 150, dem Lobepsaln der Posaunenchor, in seiner Predigt auslegte.

Den musikalischen Abschluss titulierte der Bläserkreis in seinem Programm mit dem Wort Bläserdank. Damit überraschte er die Besucher mit der dafür eigens eingeübten Interpretation des ABBA-Songs „Thank you for the music“. Mit einem kräftiger Applaus dankten die Gemeindefbesucher und Festgäste den 32 Blechbläser:innen.



Foto: M.Silling



Nach dem Gottesdienst brachte der Landesposauenwart der Ev. Kirche von Westfalen, Kirchenmusikdirektor Ulrich Dieckmann die Grüße und Wünsche der Landeskirche mit. Er bedankte sich für die schöne Liedauswahl des Gottesdienstes und schlug vor, vor jeder Rats- oder Bundestagsitzung einfach mal ein Lied zu Beginn gemeinsam zu singen. Man werde sehen, dass die anschließende sachliche Diskussion dann auf einer ganz anderen Ebene stattfindet.



Foto: R. Mross

Bürgermeister Oskar Burkert überbrachte die Glückwünsche der Stadt Hamm und Frau Bezirksbürgermeisterin Erzina Brennecke die Grüße aus dem Stadtbezirk: Der Bläserkreis sei eine feste Institution, die aus dem Stadtbezirk gar nicht mehr wegzudenken ist. Weitere Glückwünsche und Grüße wurden vom Kreiskantor Ittig, dem Knappenverein sowie den jeweiligen Gemeindekreisen überbracht, bevor Pfr. David zum Abschluss noch einmal

Herrn Westermann zum 40-jährigen Dienstjubiläum als Kirchenmusiker ehren konnte. Herr Westermann bedankte sich in seiner Abschlusslaudatio bei allen Gratulanten und gab noch einen kurzen Rückblick seiner Tätigkeit als Leiter des Bläserkreises.

Den Abschluss bildete dann der gemeinsame Empfang bei einem Glas Sekt und einem Mittagessen mit vielen gemeinsamen Erinnerungen.



Foto: C. Woldt

GLORIA 2024 - DAS HEFT ZUM DEPT

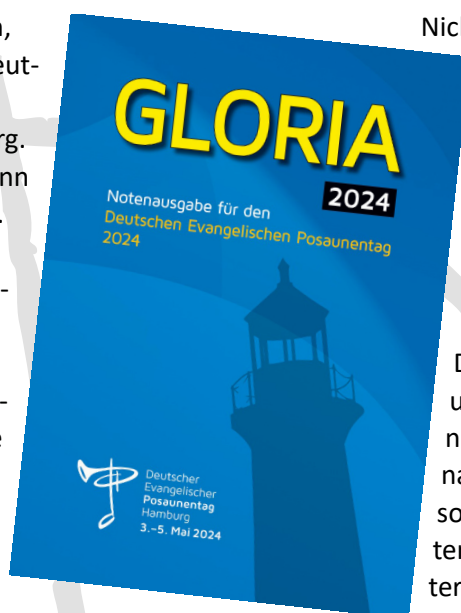
von Ulrich Dieckmann

Pünktlich im November ist es erschienen, das Gloria 2024 als Bläserheft für den Deutschen Evangelischen Posaumentag vom 3.-5.5.2024 in Hamburg. Viele haben darauf gewartet und nun kann die Vorbereitung auf Hamburg losgehen.

Auf 80 Seiten sind alle Noten zusammengestellt, die in Hamburg gebraucht werden, und zwar in der Reihenfolge der Großveranstaltungen: Eröffnung, Serenade und Schlussgottesdienst. Mittlerweile sind bereits über 20.000 Exemplare vom Gloria 2024 verkauft. Ebenfalls erhalten ist ein Partiturheft, eine Ausgabe für Trompeten in B und ein Heft mit Jungbläserstimmen.

Musik verschiedener Stilistiken und auch unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade wartet in diesem Heft.

Es empfiehlt sich, bevor man sich auf die Reise nach Hamburg macht, einiges aus dem Heft vorweg zu spielen und zu proben, damit alle gut vorbereitet in Hamburg ankommen. Eine gute Vorbereitung aller Teilnehmenden freut und entlastet die Dirigenten der Großveranstaltungen!



Nicht leicht zu spielen sind die Preisträgerkompositionen von Matthias Bucher und Stefan Mey, auch die Norddeutsche Festmusik, die Kompositionen zum Lied „Mittenmang“ mit der Melodie zu „Kommt mit Gaben und Lobgesang“ und die „Hymn for Hope“ von Werner Petersen verdienen Aufmerksamkeit.

Die Landesposaunenwarte Andreas Tetkov und Ulrich Dieckmann bieten in den Regionen Proben mit dem Gloria 2024 an, die natürlich nicht nur für die Hamburgfahrer, sondern für alle Bläserinnen und Bläser interessant sind. Termine sind bald auf der Internetseite zu finden.

Wichtig: Wer als Bläser in Hamburg angemeldet ist, braucht zum Musizieren das Gloria 2024. Dieses Notenheft wird nicht mit den Tagungsunterlagen verschickt, man muss es sich also selbst besorgen!

Möglich ist das z.B. über unseren Online-Shop.

Eine Liste mit Druckfehlern ist auf www.dept2024.de zu finden!



Texte und Bilder: www.dept2024.de





Betriebe Bethel

pro Arbeit – pro Mensch

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Metalblasinstrumentenbau Bethel

Neubau und Reparatur von
Blasinstrumenten seit über 50 Jahren

Unser Serviceangebot:

Reparatur von Metall- und Holzblasinstrumenten, Neubau von Metalblasinstrumenten, Verkauf von Instrumenten, Lackierungen, Sonderanfertigungen, Polierarbeiten, Pflegekurse

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.

Quellenhofweg 40 · 33617 Bielefeld · Tel. 0521 144-3296 · Fax 0521 144-4200 · instrumentenbau@bethel.de · www.instrumentenbau-bethel.de